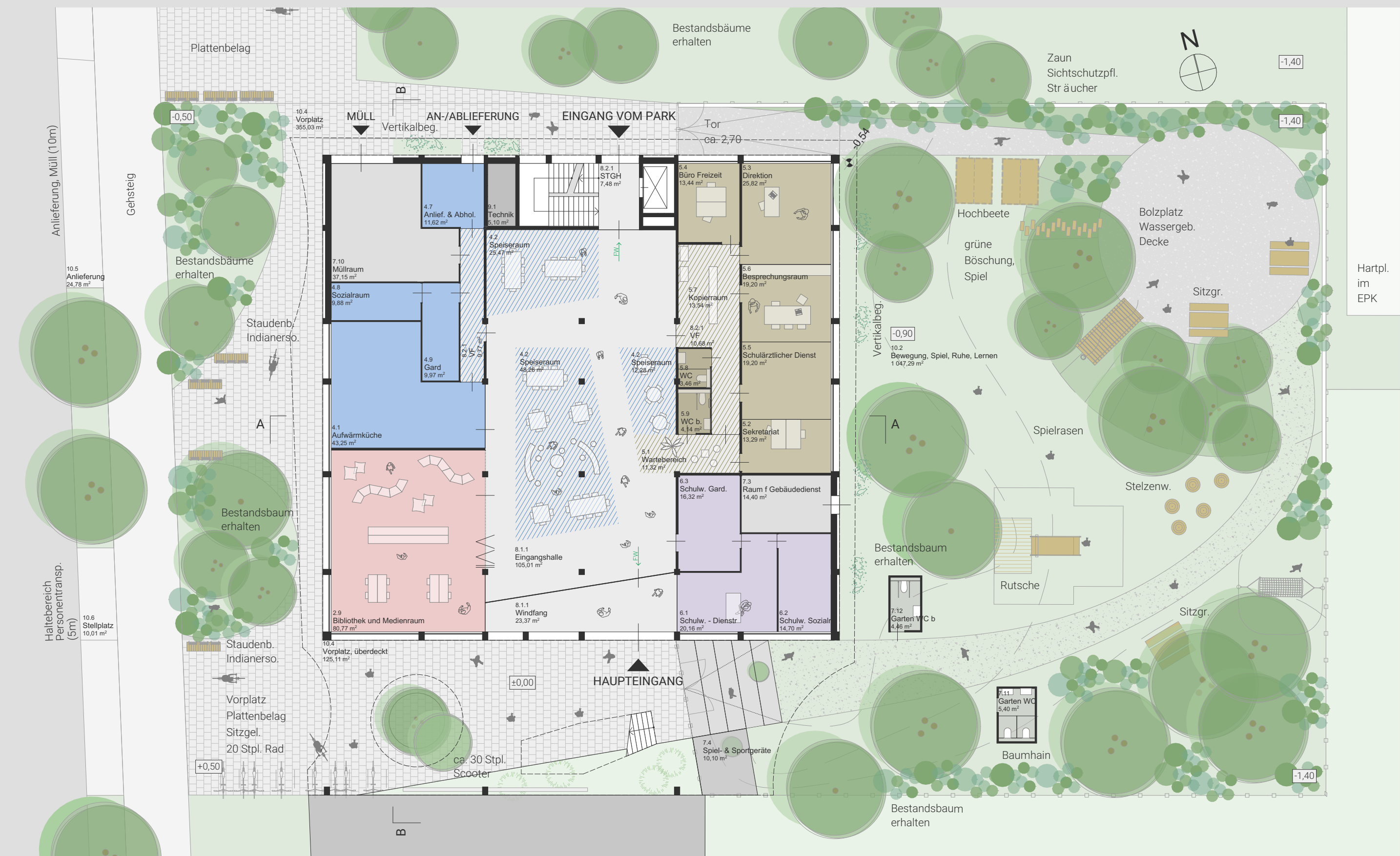
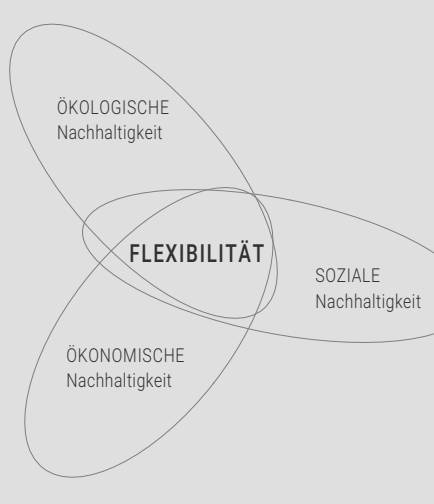


Realisierungswettbewerb Volksschule Am Kempelenpark



ERDGESCHOSS M 1:200



Mit dem Schulgebäude wird ein kompakter nahezu quadratischer Körper am nordwestlichen Eingang des Kempelenparks in städtebaulich, architektonisch und statisch harmonischer Einheit, situiert. Die Positionierung der Zugänge ins Gebäude nutzen eine bewusst geschaffene bauliche Fuge, um in der Erdgeschlozzone ein fließendes Raumkontinuum zu schaffen. Vertikale beplante Terrassenbereiche ergänzen das Freiraumkonzept und die Begrünung der rhythmischen Fassade.

In Höhe und Größe variierende Geschosse schaffen flexible anpassbare Raumsequenzen, die Identität, zukünftige Raumentwicklungen, bedarfsgerechte Mehrfachnutzungen und Intuitivität zulassen. Fließende Übergänge und Blickbeziehungen in den Geschossen spielen dabei eine wesentliche Rolle.

Ein schadstoffarmer und wiederlösbarer Einsatz aus nachhaltigen homogenen Materialien und Konstruktionen ist maßgeblich für das Pilotprojekt im Kempelenpark. Anhand der 10 Grundsätze der österreichischen Kreislaufwirtschaftsstrategie wird das Nachhaltigkeitskonzept näher erläutert.



SCHAUBILD



LAGE M 1:500



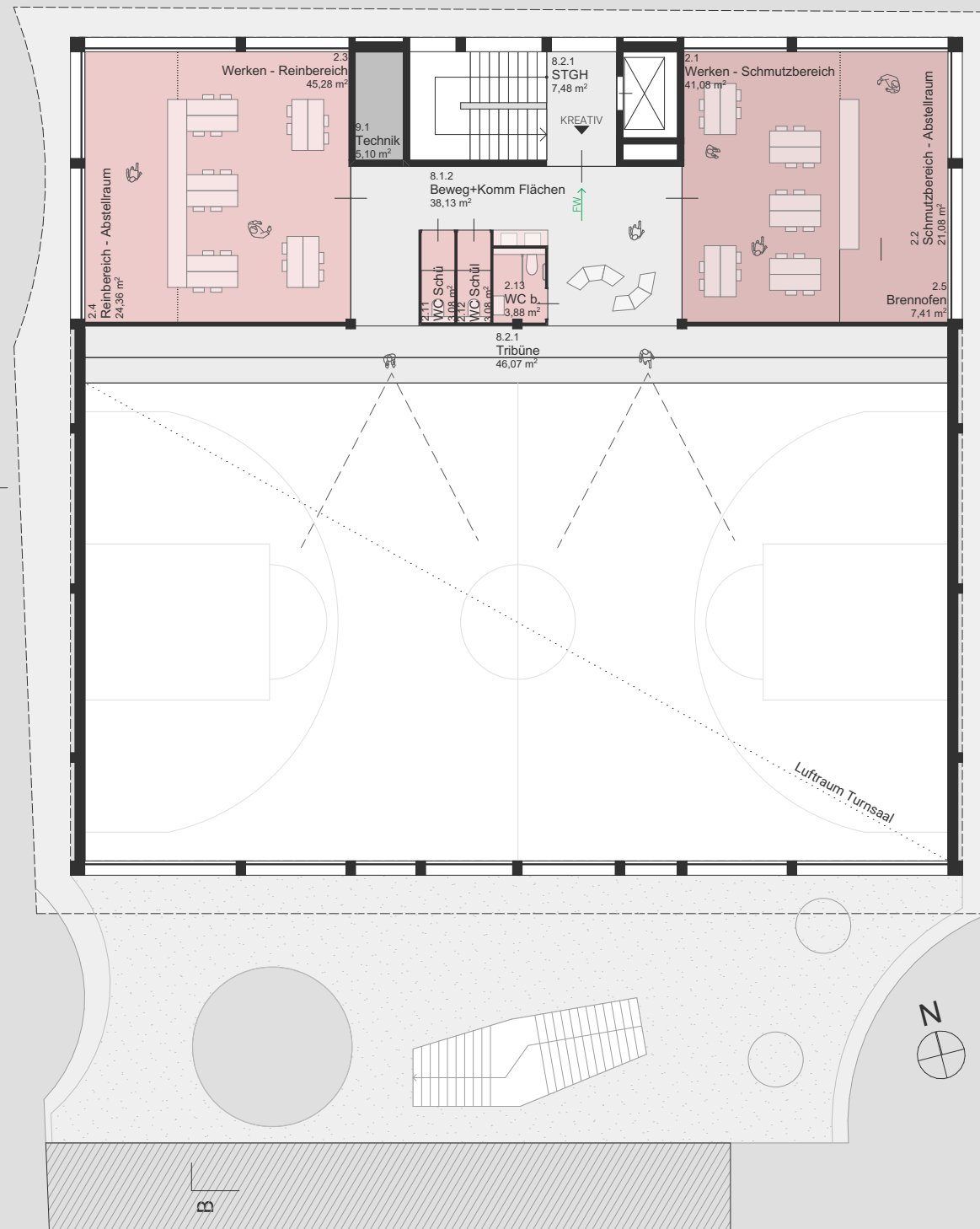
1. + 2. OBERGESCHOSS M 1:200



3. OBERGESCHOSS M 1:200



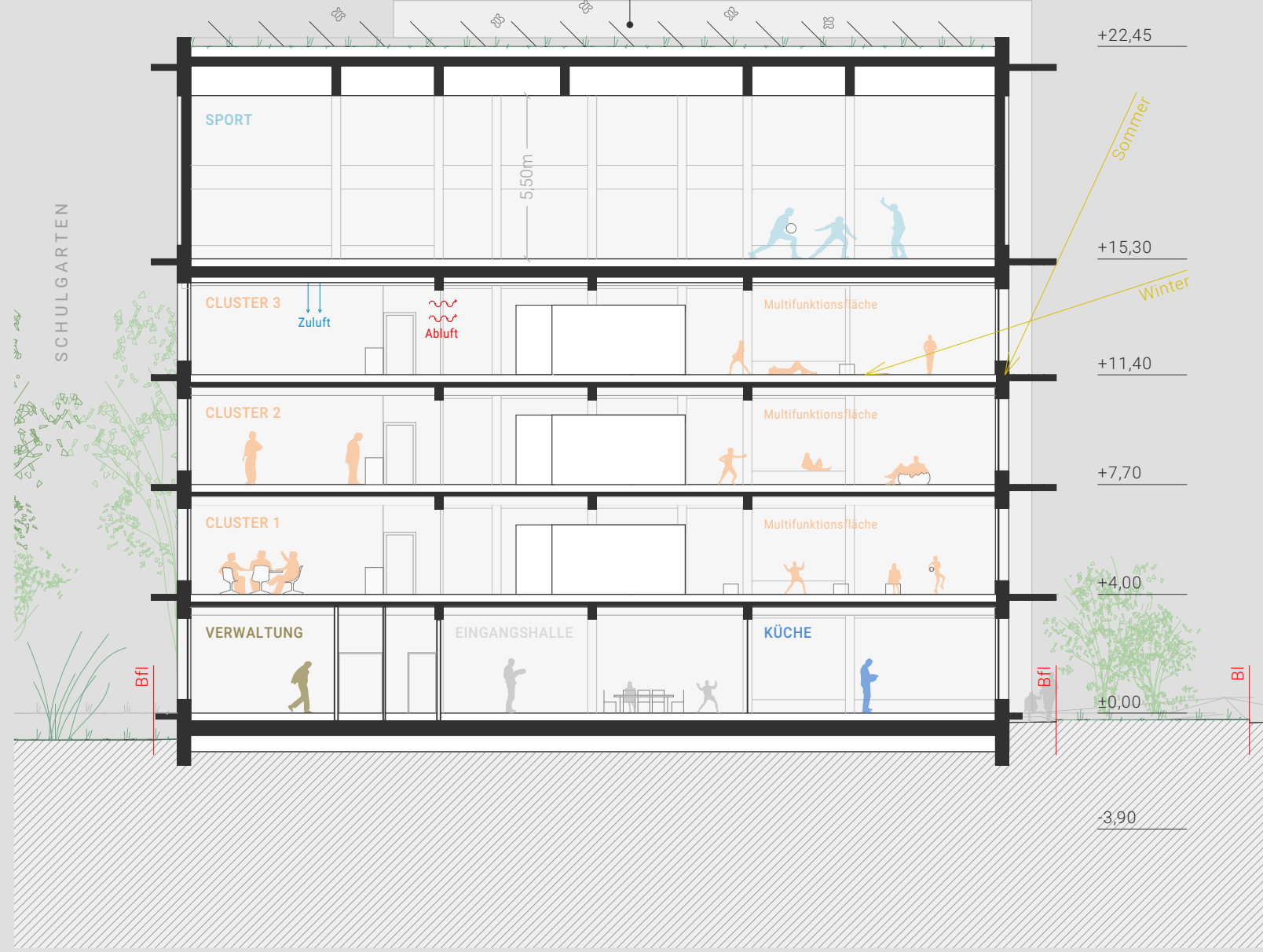
4. OBERGESCHOSS M 1:200



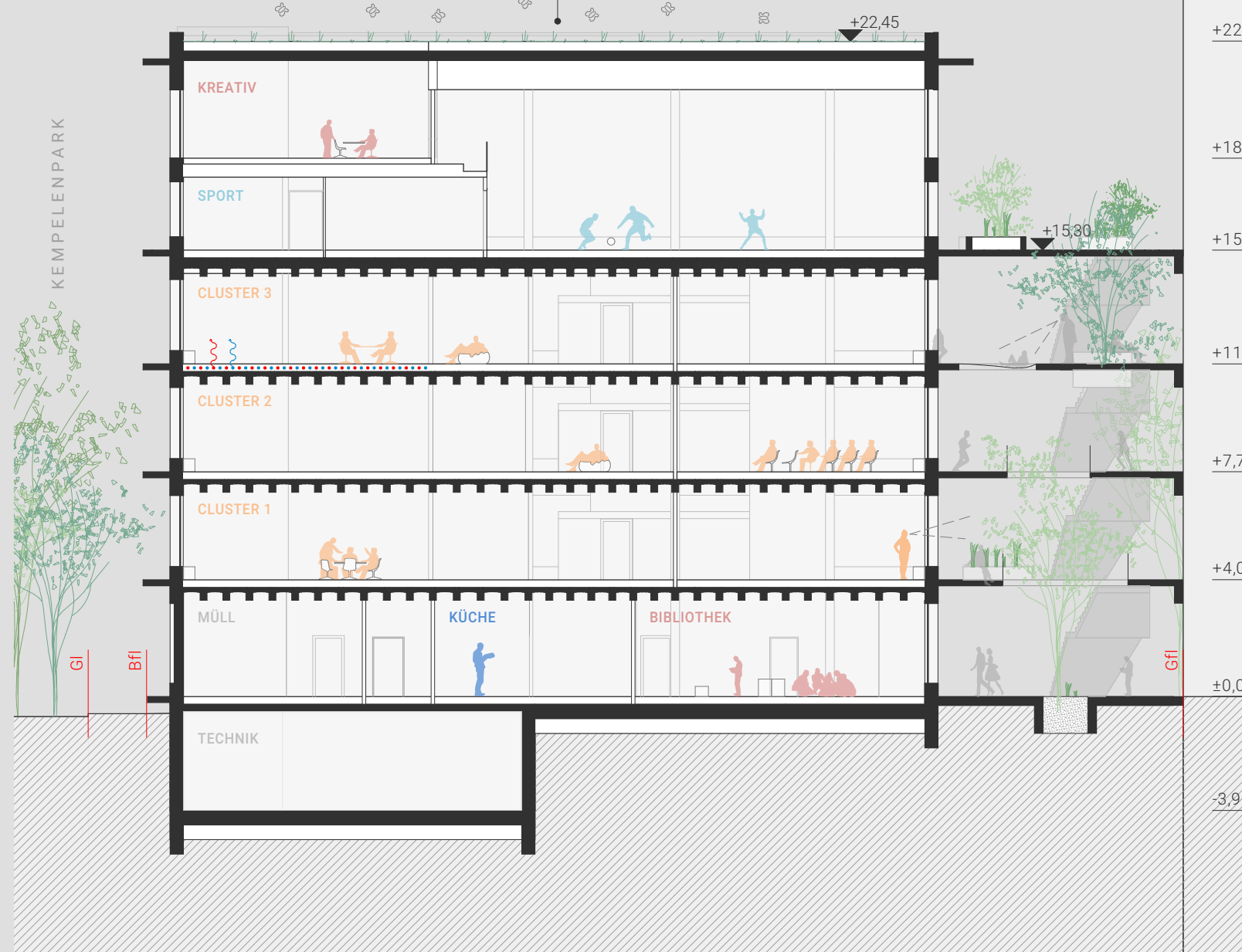
5. OBERGESCHOSS M 1:200



UNTERGESCHOSS M 1:200



SCHNITT B M 1:200

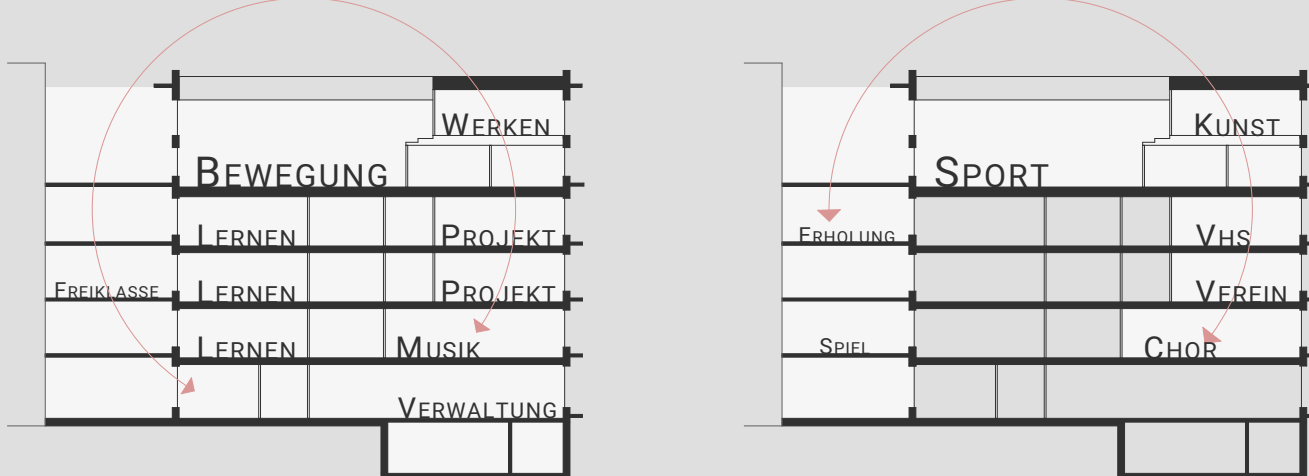


SCHNITT A M 1:200



ANSICHT SÜDOST M 1:200

MEHRFACHNUTZUNG DER SCHULE



aktive Beispielsammlung innerhalb des Schulbetriebs

aktive Beispielsammlung außerhalb des Schulbetriebs

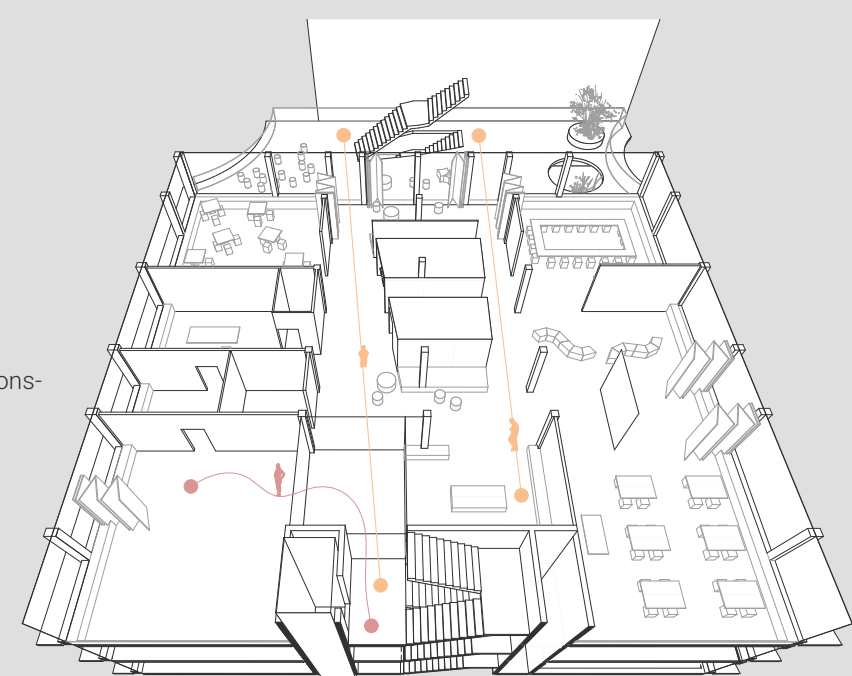
Mo Di Mi Do Fr Sa So

Mo Di Mi Do Fr Sa So + Abende + Ferien

RAUM- UND NUTZUNGSSYNERGIEN

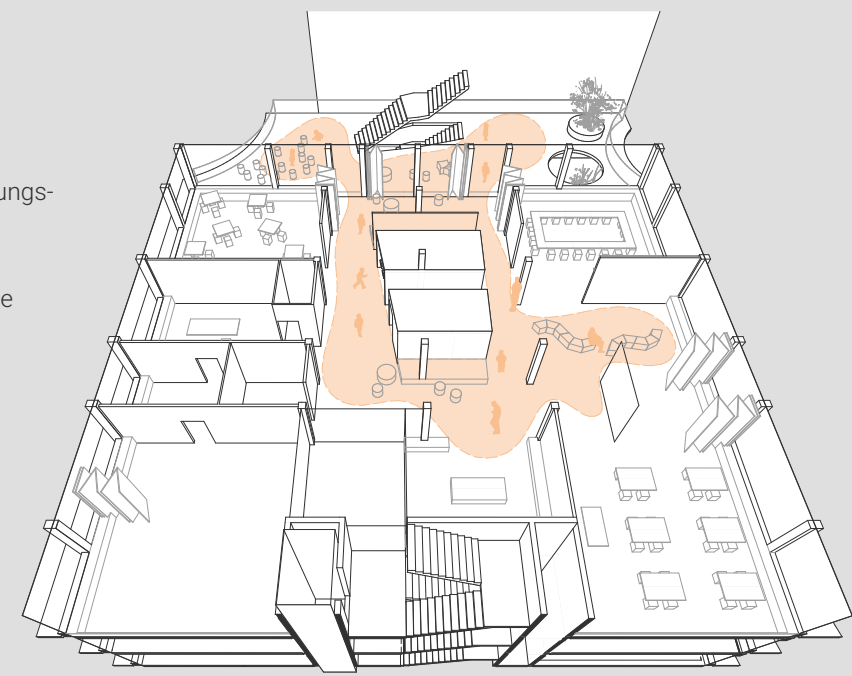
Bewegungssachsen Nutzungsverläufe

Zwei vertikale Verteiler spannen einfach schaltbare Flächen für den internen Betrieb auf. Die Bewegungs- und Kommunikationsfläche agiert als Drehscheibe für den externen Betrieb. Intuitive Bewegungsachsen entstehen durch gestaffelte Blickbezüge für Schüler*innen und Externe.



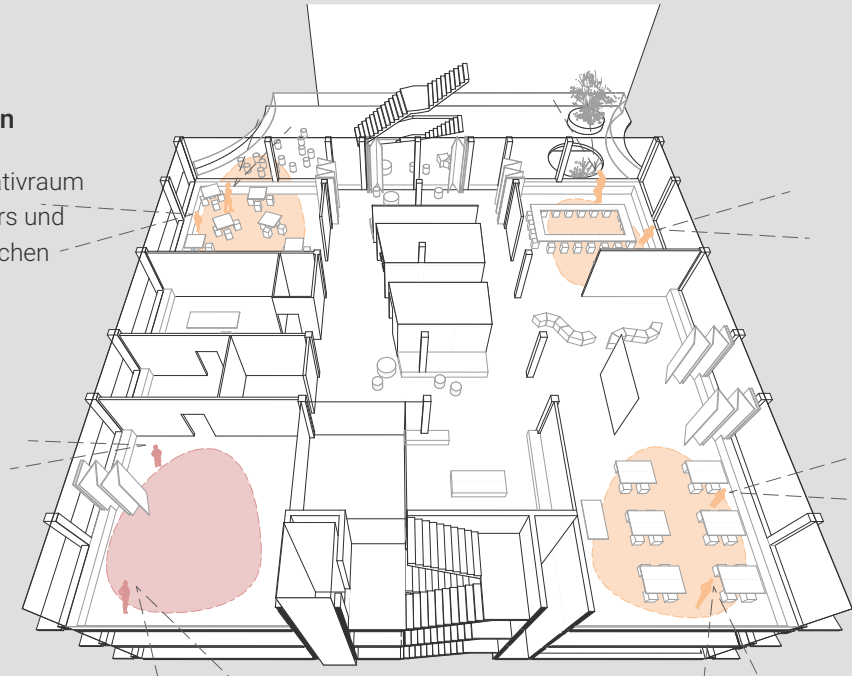
Gemeinsames Herz

Die Multifunktionsflächen, als nutzungsvariables Zentrum, entstehen in Wechselwirkung mit den angrenzenden Flächen. Sichtbezüge im Cluster erlauben das Entstehen pädagogischer Flächen. Diese vielfältigen Flächen sortieren das Gefüge auf natürliche Weise.

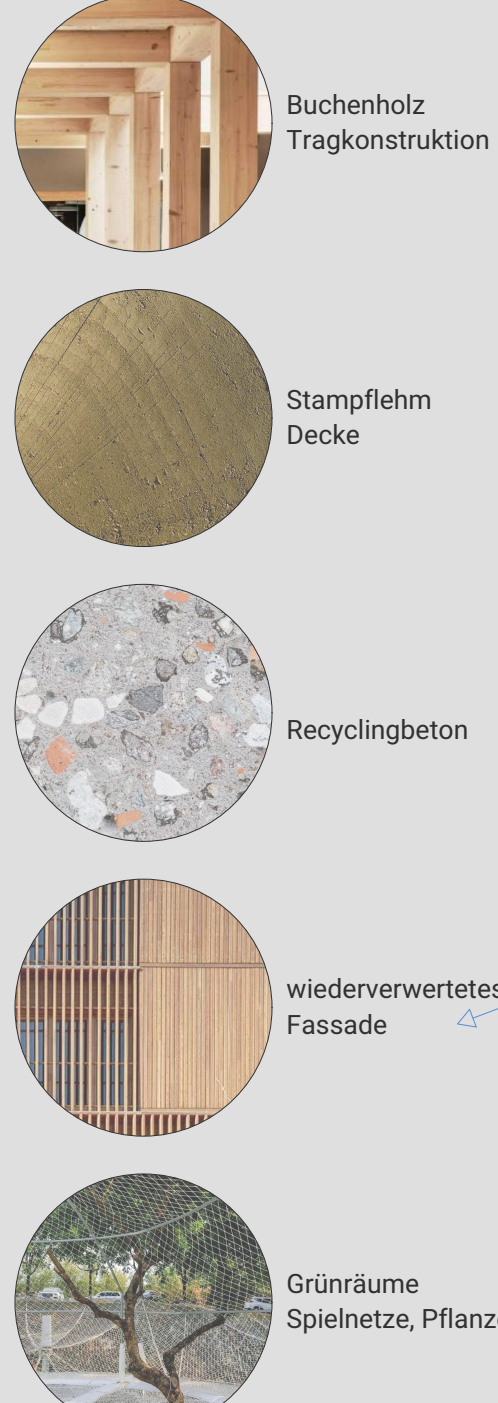


Bildungsräume an den Fassaden

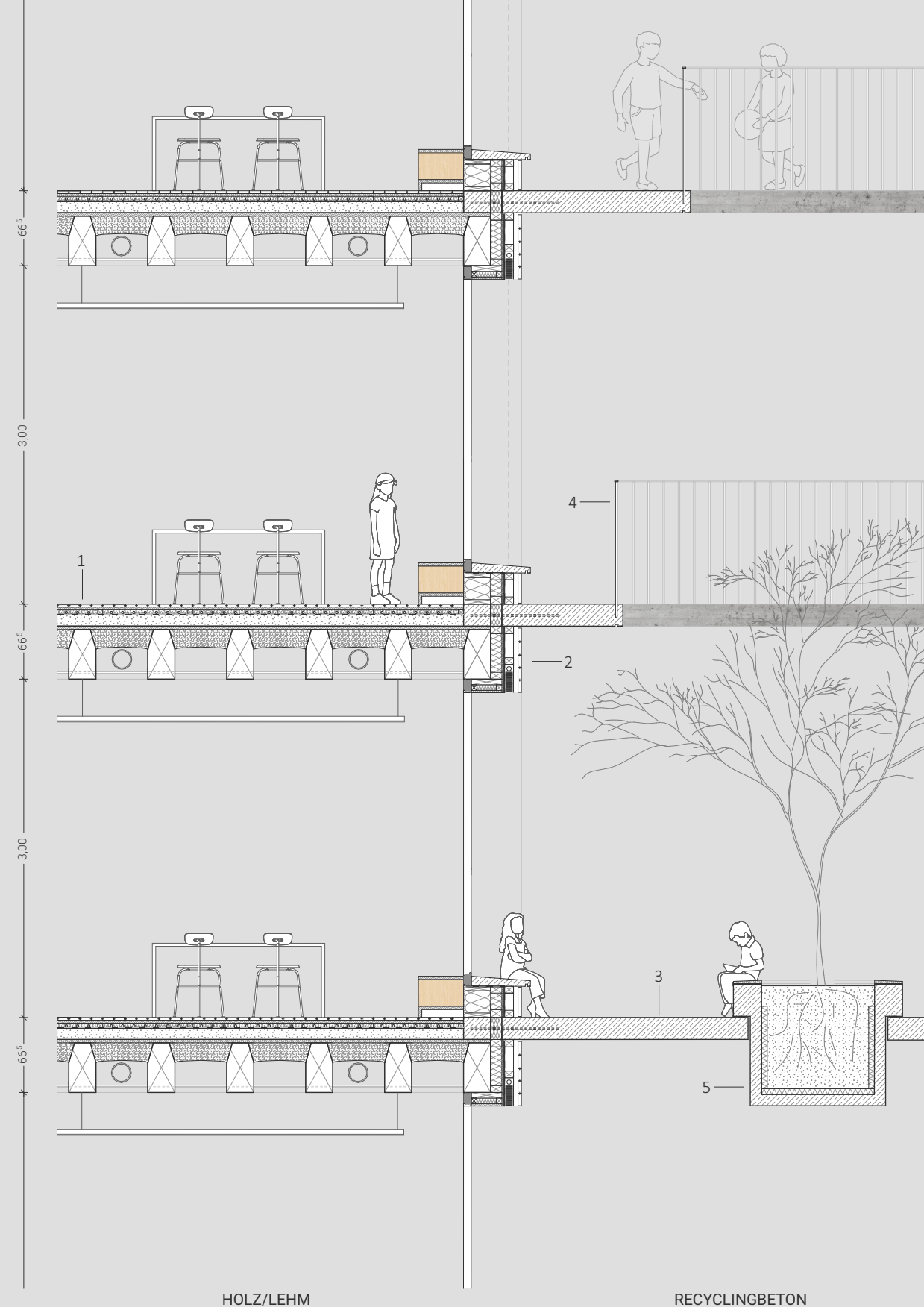
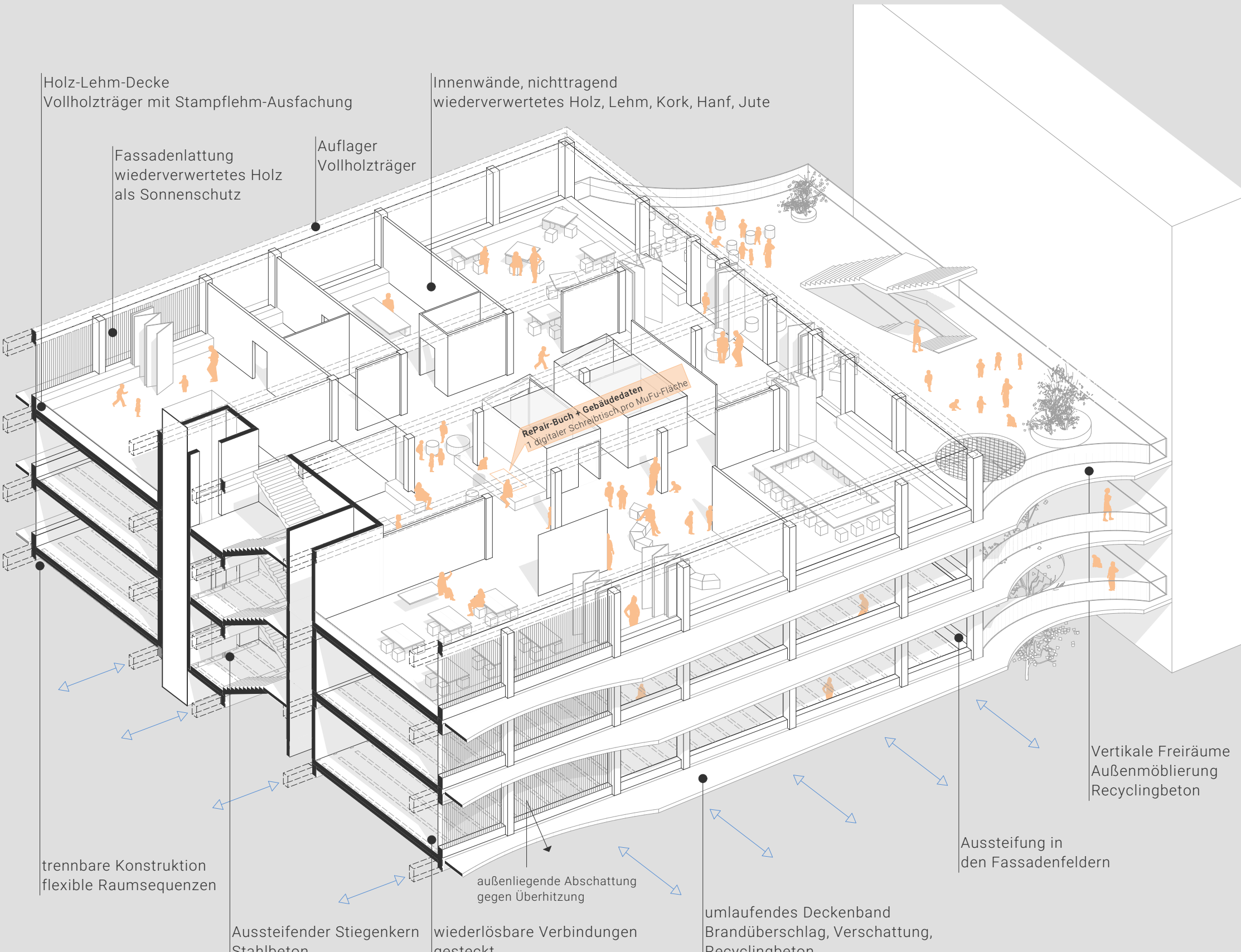
Die Bildungsräume bzw. je ein Kreativraum agieren als Eckpfeiler eines Clusters und werden durch die Multifunktionsflächen verbunden.



HOMOGENE SCHADSTOFFARME MATERIALWAHL



KREISLAUFFÄHIGES SCHULGEBÄUDE



- BODEN**
Betonboden, geölt 25mm
Rauspundboden 25mm
Holzlattung 45mm dazwischen
Fußbodenheizung/Trockenschüttung 45mm
Opapier
Punktschallwiderstand dazwischen
Trockenschüttung 100mm
Trittschalldämmstreife 20mm
SS Platte 30mm
Lehmputz 155mm
Zugstrebe Stahl, weiß 15mm
Balken Fichte 240mm/400mm
 - WAND**
Betonwandscheibe - Fichte
GWB - Platte 18mm
SSBk verklebt als Dampfsperre
Tragkonstruktion Fichte 240mm
dazwischen
Wärmedämmung Mineralwolle
Fichte 80mm, dazwischen
Wärmedämmung Mineralwolle
Holzbohleplatte 16mm, diffusionsschlack hydrophobiert
Windpapier
Holzlattung legend 80mm, dazwischen
Sonnenstrahlung
Holzlattung stehend 30mm
Fassadenentlastung legend 30mm
 - AUSSENDECKE**
Recyclingbeton 200mm
 - ABSTURZSICHERUNG**
Stahlrohr, weiss 15mm
 - PFLANZTRUG**
Recyclingbeton 150mm, auf
Regrouting
- genagelte Nut/Feder - nicht geklebt
genagelte Nut/Feder - nicht geklebt
wiederverwertetes Holz
Holzbohle mit Lehm ummantelt
wiederverwertetes Holz
Holzfaser
vom Erdberg oder St. Pölten
- wiederverwertetes Holz
recycelter Kunststoff
wiederverwertetes Holz
unbehandelt
- aus Abbruchmaterial, vorort
produziert im Umkreis v. Wien
- aus Abbruchmasse
+ recycelte Netze
- aus Abbruchmaterial, vorort
produziert im Umkreis v. Wien



ANSICHT NORDOST M 1:200



ANSICHT NORDWEST M 1:200